

# Counter motions

at the Annual General Meeting

---

ThyssenKrupp AG

# 2009

**ThyssenKrupp**



**Latest update: January 12, 2009**

Below you will find all the disclosable stockholder motions relating to the agenda items of the Annual General Meeting of ThyssenKrupp AG on January 23, 2009, together with the response by head office to the countermotions.

The motions and reasoning behind them have been posted without change on the internet where they are subject to publication requirements.

**Bernadette and Armin Burkhardt, Duisburg, have submitted the following countermotion  
with regard to Agenda Item 2, Resolution on the disposition of unappropriated net income**

Eheleute Bernadette und Armin Burkhardt  
Theißelmannstr. 8

47178 Duisburg

16.12.2008

Fax an  
ThyssenKrupp AG  
Zentralbereich Investor Relations  
August Thyssen Straße 1

40 211 Düsseldorf

0211 / 824 6031 000

Nachweis der Aktionärserschaft:

*Als Anlage: Depotauszug Stadt-  
Sparkasse Duisburg vom 16.12.2008*

**Gegenantrag zu Tagesordnungspunkt 2 der Jahreshauptversammlung des GJ 2007/2008  
am 23.01.2009 gem. § 126/127 AktG**

Wir beantragen den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2007/2008 in Höhe von  
668.835.757,20 € wie folgt zu verwenden:

1. Ausschüttung einer Dividende von 602.515.539,60 €. Dies entspricht 1,30 € je dividendenberechtigter Stückaktie
2. Kauf von 996.870 Stück dividendenberechtigten Stückaktien vom verbleibenden Betrag.
3. Schenkung von je 5 Stück dieser Aktien an die zum 30.9. 2008 beschäftigten 199.374 Unternehmensmitarbeiter.
4. Vortrag des nun verbleibenden Betrages in Abhängigkeit des Kurses am noch festzulegenden Kauftag auf neue Rechnung.

**Begründung**

Es entstehen keine zusätzlichen Kosten. Es wird der Vortrag auf neue Rechnung aus dem bereits bilanzierten Gewinn verändert.

Es ergibt sich durch die weitere Nutzung dieser Maßnahme die Möglichkeit eines höchst werbewirksamen Medienbeitrages innerhalb der ThyssenKrupp Imagekampagne unter dem möglichen Motto „*Wir machen jeden Mitarbeiter zum Eigentümer*“.

Nicht unerheblich ist der nun einsetzende Identifikationseffekt der Mitarbeiter mit dem Unternehmen. Als Folge hiervon unschätzbare, positive Signale in Richtung Betriebsklima, Arbeitsbereitschaft, Sicherheitsverhalten, Mitarbeiterbefragung .

Duisburg, 16.12.2008

*B. Burkhardt*

*A. Burkhardt*

Armin Burkhardt

Bernadette Burkhardt

**Norbert Hanschke, Essen, has submitted the following countermotion**

**with regard to Agenda Item 3, Resolution on the ratification of the acts of the members of the Executive Board**

# Gegenantrag zum Tagesordnungspunkt 3 Hauptversammlung ThyssenKrupp AG

23.Januar 2009 in Bochum

Die amtierenden Vorstandsmitglieder Gj. 2007/2008 sind nicht zu entlasten.

## Begründung:

Von den Vorstandsmitgliedern wurde nicht genügend für eine erfolgreiche Entwicklung der ThyssenKrupp AG in der Zukunft getan.

1. Der Kosten- und Terminplan für die neuen Werke in Übersee, insbesondere in Brasilien, wurden so unzureichend sorgfältig recherchiert, dass die im August 08 aufgezeigten Kostensteigerungen und Terminprobleme eintraten.
2. Im gesamten Land ist anerkannt ein Mangel an Hochschulabgängern und an sich daraus ergebenden Umsatzverlusten. Bei ThyssenKrupp Steel AG jedoch wird weiterhin mit dieser, allgemein als Ingenieur bezeichneten, Mitarbeitergruppe völlig falsch verfahren.  
Die Anpassung der Gehälter erfolgt seit Jahren unterhalb der Inflationsrate und die Auszahlung der zum 1.Okt. des laufenden Jahres vorgenommenen Erhöhung, erfolgt frühesten im folgenden Dezember. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden sogar alle Leistungsträger schlechter behandelt, als für die Einsteiger eine Anpassung im März nach der Tarifrunde erfolgte, gingen die Leistungsträger leer aus.  
Die zum 1.Okt.08 verkündete neue Regelung Fachkarriere, sollte laut Ankündigung des Personaldirektors ( Artikel in der Mitarbeiterzeitschrift ) bis Dez.08 verbrieft sein. Im Dez.08 wurde beiläufig in Gesprächen mitgeteilt, die Abgeltung von Tarifurlaub sei wichtiger als die Verbriefung an Ingenieure. Der Ingenieurmangel führt also nicht zu einem Umdenken im Personalbereich, hier wird weiterhin gutes Ingenieurpersonal verärgert und demotiviert!
3. Die *kompakt* -Ausgabe November 08- zeigt das Bild eines Heizkraftwerkes in Würzburg. Eine entsprechende Nutzung des Kraftwerkes in Ruhrort, der ThyssenKrupp Steel AG, scheint jedoch trotz Eignung nicht vorgesehen, da längs der Trasse der Bundesbahn zum Bahnhof Ruhrort eine Gasleitung für die Versorgung des Bauprojektes *Waterfront* verlegt wird.

**Wilm Diedrich Müller, Zetel-Neuenburg, has submitted the following countermotion**

**with regard to Agenda Item 4, Resolution on the ratification of the acts of the members of the Supervisory Board**

Datum: Mittwoch, 31. Dezember '008, Reykjavik-Dakar-Zeit: 12.05 Uhr

#####

--

Absender: Herr Wilm Diedrich Müller mit dem Beruf: Möbelverkäufer,  
dem Geburtsdatum: 25. März 1956 und dem Geburtsort: Sande an der Jade,  
der Exil-Wohnung: Am Markt drei, D-26340 Neuenburg an der Bullenmeersbäke,  
der Telefonnummer: +49-170-1865248, der Reisepassnummer: 182017195  
und der Seite für Zukunft und Teilnahmewahrscheinlichkeit: <http://9ko.de/page3.php>

Nachrichtlich an Herrn Andreas Fischer, einem 1961 geborenen Duz-Freund des oben genannten Herrn Müller, via E-mail

Nachrichtlich an Firma Stadt Wilhelmshaven mit dem Firmensitz in Wilhelmshaven an der Jade, zirka 38 Kilometer von uns beiden entfernt, Person Hausdorf, via E-mail

An Firma Thyssenkrupp AG mit dem Firmensitz in Düsseldorf an der Düssel, zirka 233,2 Kilometer von uns beiden entfernt, via E-mail

Nachrichtlich an die 1943 geborene Person Horst Köhler, Firma Bundespräsidialamt, via E-mail

#####

Antrag zu Tagesordnungspunkt Nummer vier der Einladung zur ordentlichen Jahreshauptversammlung der oben genannten Firma Thyssenkrupp

#####

Personen, ich habe

hiermit beantragt, dass dem zweiten Organ der oben genannten Firma Thyssenkrupp, über dessen Entlastung auf der ordentlichen Jahreshauptversammlung Beschluss gefasst werden wird -voraussichtlich dem Aufsichtsrat also- diese hochbegehrte Entlastung verweigert wird.

Ich würde

meinen Antrag damit begründen, dass bei all meinen Entscheidungen das Wahren der Würde einer jeden Person das oberste Kriterium für meine Entscheidung sein muss, wobei ich in diesem Zusammenhang sauer auf oben genannte Firma Thyssenkrupp deswegen bin, weil dieselbe Firma Thyssenkrupp es in dem Geschäftsjahr 2007/2008 offensichtlich vollständig versäumt hat, die oben genannte Person Köhler davon zu überzeugen, unverzüglich zurückzutreten und mich als ihren Nachfolger vorzuschlagen, der ich dafür, den Job derselben Person Köhler nebenberuflich zu erledigen, bereit und außergewöhnlich gut geeignet wäre, wobei ich deswegen dieselbe Person Köhler für komplett unfähig erachte, die Aufgaben eines Bundespräsidentens in wenigstens einigermaßen akzeptabler Qualität zu erledigen, weil dieselbe Person Köhler nicht im Entferntesten erkannt hat, dass die Würde einer jeden strafgefangenen Person dadurch eklatant verletzt ist, als auf allen Haftbefehlen nur Namen ohne Anrede geschrieben stehen und dieselben Haftbefehle trotzdem vollstreckt werden, obwohl solch ein auf "Wilm Müller" und nicht auf "Herr

Wilm Müller" lautender Haftbefehl wegen des damit verbundenen Verletzens der Würde der zu verhaftenden Person niemals vollstreckt werden dürfte, so dass alle heute strafgefangenen Personen aus diesem Grund unverzüglich frei zu lassen sind, was im Ermessen des Bundespräsidenten steht und von derselben Person Köhler leider nicht umgesetzt wird, worüberhinaus dieselbe Person Köhler schon allein aufgrund ihrer Arroganz und Überheblichkeit, die darin besteht, Antragsschreiben auf Amnestierung strafgefangener Personen gar nicht erst zu beantworten oder wenigstens den Eingang einen jeden solchen Schreibens erträglich zeitnah zu bestätigen, aus dem Amt gejagt, zumindest aber doch erfolgreich davon überzeugt werden muss, schnellstens zurückzutreten und das Feld für eine fähige Person -für mich nämlich- frei zu machen, wobei ich meine, dass es wirklich kein Witz ist, wenn Personen massenhaft vollständig zu Unrecht in irgenwelchen Gefängnissen für womöglich viele Jahre vor sich hin schmoren, ohne dass sich jemand ernsthaft dafür einsetzt, dieselben vollständig zu Unrecht gefangen gehaltenen Personen sofort frei zu lassen, wobei ich nicht müde werde, zu betonen, dass ich meine heute genossene Freiheit nicht etwa einer klugen Handlung der oben genannten Person Köhler verdanke, sondern dem Umstand, dass mir meine Flucht aus dem Gefängnis der oben genannten Firma Stadt Wilhelmshaven am 18. März gelang, nachdem oben genannter Herr Fischer der oben genannten Person Hausdorf den Verstand raubte mit der Frage, warum ich überhaupt gefangen gehalten werde und dieselbe Person Hausdorf diese Frage eben nicht überzeugend beantworten konnte.

Oben genannter Herr Müller

**Dachverband der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre, Köln,  
has submitted the following countermotions**

**with regard to Agenda Item 3, Resolution on the ratification of the acts of the members of the Executive Board**

**and with regard to Agenda Item 4, Resolution on the ratification of the acts of the members of the Supervisory Board**

## **Gegenanträge zur ThyssenKrupp Hauptversammlung 2009**

Zur Hauptversammlung der ThyssenKrupp AG am 23.01.2009 stellt der Dachverband der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre die folgenden Gegenanträge:

### **Gegenantrag zum Tagesordnungspunkt 3:**

Den Mitgliedern des Vorstandes wird die Entlastung verweigert.

#### **Begründung:**

Der Vorstand von ThyssenKrupp beteiligt sich an Rüstungsgeschäften in einer Krisen- und Konfliktregion. Die geplante Lieferung von drei U-Booten des modernen Typs 214 an Pakistan durch das Deutsche U-Boot-Konsortium unter Führung von ThyssenKrupp ist in mehrfacher Hinsicht nicht zu verantworten.

Der Dachverband der Kritischen Aktionäre teilt die Bedenken von Friedensforschern und der Gemeinsamen Konferenz Kirche und Entwicklung (GKKE), dass Rüstungsgeschäfte mit Pakistan problematisch sind. Die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union haben in den vergangenen Jahren 111 Genehmigungen für Rüstungsexporte nach Pakistan mit Bezug auf den Europäischen Verhaltenskodex von 1998 versagt.

Pakistan hält internationale Verpflichtungen nicht ein, hat Probleme mit der Achtung der Menschenrechte und der Einhaltung des Völkerrechts, ist innenpolitisch instabil und gefährdet Frieden, Sicherheit und Stabilität in der Region.

Pakistan ist von der aktuellen Finanz- und Wirtschaftskrise stark betroffenen. Die umfangreichen Rüstungsanstrengungen stehen nicht im Einklang mit Bemühungen um wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen in dem Land. Allein das genannte U-Boot-Geschäft hat einen Umfang von mehr als 1,2 Milliarden Euro.

Mit dem Typ 214 würde Pakistan Zugang zu neuester U-Boot-Technologie erhalten. Es wäre sogar möglich, dass die U-Boote nachträglich atomar nachgerüstet werden. Befürchtet werden muss eine Beschleunigung des Rüstungswettlaufs mit Indien und ein Technologie-Transfer nach China.



#### **Gegenantrag zum Tagesordnungspunkt 4:**

Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wird die Entlastung verweigert.

#### **Begründung:**

Der Aufsichtsrat erlaubt dem Vorstand die Beteiligung an Rüstungsgeschäften in einer Krisen- und Konfliktregion. Stattdessen müsste der Aufsichtsrat den Vorstand darauf hinweisen, dass die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union in den vergangenen Jahren 111 Genehmigungen für Rüstungsexporte nach Pakistan mit Bezug auf den Europäischen Verhaltenskodex von 1998 versagt haben. In einer Zeit zunehmender Kriege und Konflikte wäre es ein positives Signal von ThyssenKrupp und für sein Image förderlich, wenn es seine Geschäftspolitik auf Investitionen konzentriert, die dem Frieden förderlich sind.

Köln, 08.01.2009

gez. Markus Dufner  
Geschäftsführer des Dachverbands  
der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre  
50668 Köln  
Tel. 0221 / 599 56 47  
Fax: 0221 / 599 10 24  
dachverband@kritischeaktionaere.de  
www.kritischeaktionaere.de

**Response by head office to the counter motions  
to the Agenda of the Annual General Meeting  
of ThyssenKrupp AG  
on January 23, 2009**

The Executive Board of ThyssenKrupp AG considers all counter motions to be unfounded and will comment on this if necessary during the Annual General Meeting.

ThyssenKrupp AG  
The Executive Board